

**Neue Luzerner Zeitung; 15. Dezember 2010;**

Luzerner Zeitung  
Schweiz

**«Die Ressourcen reichen gar nicht»**

**Reaktion**

flj. Die Zürcher CVP-Nationalrätin Barbara Schmid-Federer, die in Bern diverse Vorstösse zur Bekämpfung von Internetkriminalität eingereicht hat, erachtet die vorgeschlagene Lösung als «juristisch clever». Doch sie sieht auch Probleme: «Die Kobik hat gar nicht die Ressourcen, um sämtliche verdeckten Ermittlungen im Internet zu übernehmen.» Zudem könne die Stelle nur Vorermittlungen machen. Im Falle eines polizeilichen Einsatzes müsse das Dossier der entsprechenden Kantonalpolizei übergeben werden. «Dann muss es schnell gehen», sagt Schmid-Federer. So sei es manchmal eine Frage von Stunden vom Zeitpunkt einer Verabredung im Internet bis zu einem Treffen.